

AN RHEIN
UND SIEG

Eine Premiere und ein Ausklang

Was bringt die Woche an Rhein und Sieg? Den Schulstart. Weit mehr als 5000 Erstklässler werden im Rhein-Sieg-Kreis eingeschult. Ob sie alle heil zur Schule kommen? Die Rücksicht im Straßenverkehr lässt immer mehr nach. Das jedenfalls haben wir beobachtet. Blinken? Ist aus der Mode gekommen. Am Zebrastreifen halten? Nur aus Gefälligkeit gegenüber dem Fußgänger. Das vorgeschriebene Tempo einhalten? Ach was, freie Fahrt für freie Bürger. Mal sehen, ob die gängigen Appelle von Polizei, Kommunen und Verkehrsclubs zum Schulstart Früchte tragen.

Leiben wir beim Thema Schule. Diese Woche erlebt Niederkassel eine Premiere: Mittwoch ist der erste Schultag der neuen Gesamtschule. Gut 100 Kinder wurden für diese Schulform im Februar angemeldet; im Gegenzug

Die Woche an Rhein und Sieg

Von GA-Redakteur
Dominik Pieper



läuft die Hauptschule aus – ein Trend, der seit Jahren auch in anderen Kommunen zu erkennen ist. Mit einer Feier im Schulzentrum Lülldorf starten der Pionier-Jahrgang und das Kollegium um die kommissarische Schulleiterin Catrin Albrecht ins neue Schuljahr. Wir sind dabei.

Sieben Folgen umfasst die GA-Serie „Stadtteilcheck“ in Sankt Augustin bislang. Sieben? Dann fehlt ja nur noch eine, schließlich sind es ja acht Stadtteile. Wer auf gepasst hat, weiß auch, welchen Ort wir noch nicht unter die Lupe genommen haben: Niederpleis bildet den Abschluss der Serie. Kollege Thomas Heinemann war dort unterwegs. Mehr in einer der kommenden Ausgaben.

Urlaub vor der Haustür – in der Region ist das durchaus möglich. Ob Siegtal, Westerwald oder Bergisches Land: Es gibt so viele Ausflugs- und Wanderziele, dass man sie kaum in einer Sommersaison bewältigen kann. Wir helfen ein bisschen bei der Entscheidungsfindung. In unserer Serie „Unterwegs an Rhein und Sieg“ stellen wir den Kräterweg in Neunkirchen-Seelscheid vor.

► Was sind ihre Themen der Woche? Schreiben sie uns: siegburg@gabonn.de.

Treffen für Eltern

Angebot in Hennef für
Alleinerziehende

HENNEF. Das nächste offene Treffen für alleinerziehende Mütter und Väter beim Kinderschutzbund in Hennef, Gartenstraße 24, findet am Samstag, 15. August, um 10 Uhr statt. Einmal im Monat samstags treffen sich alleinerziehende Eltern, um sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Die Kinder werden währenddessen von Mitarbeitern der Samstagsbetreuung umsorgt. Moderiert werden die Gespräche von der Erzieherin Mo Valkysers. Weitere Informationen und Termine gibt es online unter www.dksb-hennef.de. bfr

Mit viel Liebe zum Detail

Mehr als 80 Teilnehmer starten und landen mit ihren Modellen den Euroflugtag in Rheidt



Ein Düsenjet steigt in den Himmel: Den Nachbau der „Saab JAS 39 Gripen“ führten Modellbaufreunde aus Tschechien vor.

FOTOS: THOMAS HEINEMANN

VON THOMAS HEINEMANN

NIEDERKASSEL. Wenn sich Hubschrauber und Kampfflugzeuge Luftschlacht liefern, Doppel- und Dreifachdecker durch die Luft knattern und kleine Flugzeuge mit schrillen Pfeifen und bis zu 300 Stundenkilometern durch die Luft zischen, dann ist wieder Euroflugtag beim Aero Club Rheidt. Zum nunmehr 13. Mal wurden am Wochenende die Wiesen hinter den Obstplantagen von Erdbeer Engels in Rheidt zum internationalen Flughafen für Modellflugsportbegeisterte. Mehr als 80 Teilnehmer, darunter Piloten aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich und Tschechien, brachten an zwei Tagen alles in die Luft, was fliegen kann.

„Unser Highlight ist wirklich jeder, der mitfliegt“, sagt Harald Schubert, seit 20 Jahren Modellflugsportpilot in Niederkassel und Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Aero Club Rheidt: „Wir möchten den Zuschauern alles zeigen, von großen, exklusiven Modellen bis zum Anfängermodell.“ Erstere sorgten bei Jung und Alt naturgemäß für besondere Begeisterung. Als sich etwa das mit 2,5 Metern Rotorspannweite bald kleinwa-



Letzte Handgriffe: Wolfgang Renno mit einem Nachbau der „Lockheed Super Constellation“ der Lufthansa.

gen große Modell des russischen Kampfhubschraubers Mil Mi-24 „Hind“, von ihren Piloten einst „fliegender Panzer“ genannt, in die Luft erhob, um sich mit einem ebenfalls düsengetriebenen Abfangjäger eine simulierte Luftschlacht zu liefern, waren alle Blicke, viele Kameras und einige Ferngläser an den Himmel gerichtet.

Viele Monate und Jahre Arbeit und Bauteile, deren Gegenwert rasch den Preis eines Kleinwagens überschreiten können, stecken in

derartigen Modellen, so Schubert. Doch es geht natürlich viel einfacher, günstiger und nicht minder spannend, erklärt der Modellflugsportpilot: „Einsteigergeräte mit 1,6 Metern Spannweite, einem Elektro- oder einem kleinen Glühkerzenmotor mit acht Kubikzentimeter gibt es für 300 bis 350 Euro.“

Kein Wunder, dass an den Ständen und Zelten mit Bauteilen und Zubehör neugierige Blicke und volle Einkaufstüten garantiert waren. Immer beliebter werden dabei, das spürt auch der Verein,

Multikopter, auch „Drohnen“ genannt: „Das sind zwar keine richtigen Modellflugzeuge, aber wir raten jeden, der so ein Gerät fliegt, das auf einem Modellflugplatz zu tun und im Verein zu üben.“ Sonst könnten erste Flugversuche mit Bruchlandungen oder gar ernsthaften Schäden enden.

So etwas wäre für Modellflugsportpilot Wolfgang Renno eine mittlere Katastrophe. Er fliegt eine „Lockheed Super Constellation“, wie sie einst auch für die Lufthansa im Einsatz war. „Das Modell ist bald 30 Jahre alt und ein Gemeinschaftsprojekt“, sagt Renno, während er unter dem Modell liegt und an der Elektrik arbeitet.

Drei Benzin- und einen Elektromotor tragen die „Super Connie“ im Maßstab 1:10 mit 3,9 Metern Flügelspannweite in die Luft. Einer von vielen Höhepunkten, wie etwa auch die Nachtflugshow und das Feuerwerk, die der Euroflugtag seinen Gästen bei freiem Eintritt bot.

Für den Aero Club Rheidt und seine 150 Helfer des Flugtags sei dies Ehrensache, sagt Harald Schubert: „Die Region, aber insbesondere die Landwirte, unterstützen uns sehr. Dafür geben wir gern ein tolles Event zurück.“

Evonik-Erweiterung: SPD lädt Bürger ein

Hartmann und Tüttenberg wollen über „Jahrhundertprojekt“ in Lülldorf diskutieren

NIEDERKASSEL. Die Pläne für ein Container-Terminal der Evonik in Lülldorf sind weitreichend, werfen aber auch Fragen auf. Die SPD will nun unter dem Motto „Raum für Bürger“ das Projekt mit der Bevölkerung erörtern. Für Montag, 17. August, laden die Sozialdemokraten zu einem Gesprächs-

abend mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Hartmann und dem Landtagsabgeordneten Achim Tüttenberg ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Rotunde im Schulzentrum Lülldorf. „Wir wollen die vorliegenden Fakten zusammentragen, uns die Meinungen und Sorgen der Men-

schen anhören und gemeinsam mit ihnen Probleme erkennen und nach Lösungen suchen“, so die beiden Abgeordneten. Volker Heinsch, SPD-Fraktionschef im Niederkaseler Stadtrat, berichtet von „vielfältigen Bedenken und Problemen“ bei diesem „Jahrhundertprojekt“, das im Juni be-

kannt wurde. Der Ausbau eines Container-Terminals und Logistik-Zentrums auf dem Evonik-Werksgelände habe Auswirkungen auf die Infrastruktur von Niederkassel, Wahn und Spich. Deshalb fordert die SPD eine Konferenz mit allen, die an der Planung beteiligt oder von ihr betroffen sind. pd

„Blaue Engel“ mit neuer Führung

Oliver Schieferstein übernimmt das Amt des Ortsbeauftragten beim Technischen Hilfswerk in Siegburg



Wechsel an der THW-Spitze (von links): Dirk Engstenberg, Franz Huhn, Lisa Winkelmeier-Becker, Oliver Schieferstein, Notburga Kunert, Burkhard Sprave und Ingo Schliwienski.

FOTO: HOLGER ARNDT

dem Landesbeauftragten mitgeteilt, der sich dem Votum des Wahlgremiums anschloss.

Die Feierlichkeiten fanden in der Unterkunft des THW „Auf den Tongruben“ in Stallberg statt. Zur

Amtseinführung des 46-jährigen Schieferstein, der hauptberuflich als Energieanlagenelektroniker bei der Firma Reiffenhäuser in Troisdorf angestellt ist, waren viele Ehrengäste, darunter die CDU-Bun-

destagsabgeordnete Lisa Winkelmeier-Becker, Vizelandrätin Notburga Kunert, Bürgermeister Franz Huhn und Kreisbrandmeister Dirk Engstenberg sowie die Leiterin des Ordnungsamtes, Ursula Thiel, gekommen. Außerdem zahlreiche Abordnungen und Vertreter von Polizei und Feuerwehren, auch aus Nachbarkommunen.

Als eine der wichtigsten Aufgaben kurz- und langfristig nannte Schieferstein „die Helferhaltung und -gewinnung“. Denn durch den Wegfall des Zivildienstes könne der THW daraus keine neuen Mitglieder rekrutieren, so Schieferstein. Ziel müsse es daher sein, die „Blauen Engel“, wie die Mitglieder des THW auch genannt werden „mehr als Verein zu positionieren und als große Familie attraktiv zu machen“.

Das sei nicht einfach, berichtete Schliwienski in seiner Rede. Denn das THW unterscheide sich von anderen Vereinen dadurch, dass es

Neue Aktion „Flüchtlinge in Familien“

Stadt Hennef stellt
Projekt vor

HENNEF. „Flüchtlinge in Familien“ lautet das Thema des Informationsabends, den die Stadt Hennef am Dienstag, 18. August, veranstaltet, um Bürgern das gleichnamige Projekt nahezubringen. Die Veranstaltung findet ab 19 Uhr im „Interkult“, Wippenhohner Straße 16 in Hennef, statt.

Durch die weiter steigenden Flüchtlingszahlen wird es immer schwieriger, Asylbewerber ein Leben in dezentralen Unterkünften zu ermöglichen. Um dieses Ziel dennoch zu erreichen, geht die Stadt Hennef nun neue Wege und sucht Menschen, die bereit sind, ein freies Zimmer in ihrem Zuhause an alleinstehende Flüchtlinge zu vermieten.

Diese Gastgeber erhalten nicht nur eine angemessene Miete, sondern auch eine umfassende Einführung und Betreuung seitens der Stadt. Die Flüchtlinge wiederum erhalten auf diese Weise sowohl menschenwürdigen Wohnraum, als auch Unterstützung bei der Integration.

Potenzielle Gastgeber melden sich bei Waltraud Bigge vom Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Hennef, ☎ 0 22 42/88 81 30, E-Mail: w.bigge@hennef.de. aka

Stau auf der A 3 nach Unfall

SANKT AUGUSTIN. Ein umgekippter Wohnwagen hat gestern zur Mittagszeit für einen Stau auf der A3 in Fahrtrichtung Köln gesorgt. Verletzt wurde bei dem Unfall, der sich nach Auskunft eines Sprechers der Autobahnpolizei gegen 11.30 Uhr in Höhe von Dambroich und Birlinghoven ereignete, zwar niemand. Jedoch war die Fahrbahn in Folge der Bergung etwa eineinhalb Stunden lang nur einspurig befahrbar. Rund 15 Minuten verlängerte sich dadurch die Fahrtzeit für Reisende. kjs

Telefon-Hotline zum Schulstart

RHEIN-SIEG-KREIS. Zum Schulstart im Kreis bietet die DAK-Gesundheit eine Telefon-Hotline für Eltern schulpflichtiger Kinder an. Unter der kostenlosen Rufnummer ☎ 08 00/11 18 41 informieren Ärzte ab Donnerstag, 13. August, rund um eine gesunde Einschulung. Fragen zu Ernährung, Bewegung, Stressvermeidung oder zum richtig gepackten Ranzen können hier gestellt werden. Das Angebot können Kunden aller Krankenkassen nutzen. aka

„sich ehrenamtlich im Katastrophenschutz engagiert, was mit Gefahren verbunden ist“, so der Landesbeauftragte. Darüber hinaus wisse man nie, wann ein Einsatz anstehe „und wie lange er dauert“. Seinen Ortsverband sieht Schieferstein „gut aufgestellt“. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und der Polizei sowie der Feuerwehr hervor, mit der das THW gemeinsame Schulungen durchführe. Bedarf sieht er bei der Ausrüstung. So arbeite man in Siegburg zum Beispiel noch mit einem 30 Jahre alten Räumgerät, Ersatz sei dringend notwendig. Finanzieren müsste das allerdings das Bundesministerium des Inneren, dem das THW unterstellt ist.

Der Ortsverband Siegburg zählt 287 ehrenamtliche Helfer, davon 83 aktive. In den vergangenen Jahrzehnten leistete der Ortsverband auch im Ausland, etwa in Somalia, Rumänien, Ruanda, Frankreich sowie der Türkei, Hilfe.